

Nachlese zum Qualifizierungsworkshop

„Steirisch.Nachhaltig.Kompetent.“

am 18. September 2008 im
Ökopark Hartberg



Workshopleiterinnen:

Christine Marie Moore

Organisationsentwicklerin und engagierte Beraterin für gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen mit Schwerpunkt strategische Konzeption und integrierte Durchführung von Corporate Social Responsibility (CSR) Projekten in Organisationen.

credo - creating corporate responsibility e.U.
Raimundgasse 6/16
1020 Wien
E-Mail: office@credo.co.at
Web: www.credo.co.at

Dipl.-Päd. Dipl.-Ing. Rosemarie Pippan

Seit 2000 spezialisiert auf die Projekt-Felder Nachhaltige Entwicklung in der Lebensmittelwirtschaft und sowie Trainings und Beratungen zu Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen. Mitinitiatorin des neu gegründeten [frauen.zukunftforum.org](http://www.frauenzukunftforum.org).

TB für nachhaltige Entwicklung
1060 Wien
Gumpendorfer Str. 36
E-Mail: rosemarie.pippan@oebiz.org
Web: www.oebiz.org

Darstellungsmethode:

Für die Darstellung der Workshopergebnisse wird methodisch auf die Form von "Mikroartikel" aus dem Wissensmanagement aufgegriffen. Mikroartikel beinhalten eine kurze Themenbeschreibung in Form einer Geschichte (Story) und die Einsichten, die daraus gewonnen wurden. Folgerungen sind Schlüsse, welche die Beraterinnen aus dem Workshop gezogen haben. Die Anschlussfragen beschreiben offen gebliebene Felder und sind als Denkanstöße für die weiterführende Arbeit zu betrachten. Die Erzählform einer Geschichte sorgt dafür, dass dem Leser der Kontext des Themas nahe gebracht wird.

Thema

Steirisch.Nachhaltig.Kompetent - Mehrwert für Unternehmen und Region.



Auftakt Workshop für Unternehmen und regionale Stakeholder aus Hartberg und Umgebung am 18. September 2008 im Ökopark.

Story

Die Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) fördert Maßnahmen zur strategischen Entwicklung von CSR und Nachhaltigkeit in steirischen Unternehmen. Daraus entstand das WIN Qualifizierungsprojekt - Steirisch.Nachhaltig.Kompetent, zu dem Betriebe aus der Region Hartberg eingeladen wurden

Die interessierten Projektteilnehmer setzten sich aus lokalen Unternehmerpersönlichkeiten diverser Branchen von Energiedienstleister bis Dämmplattenhersteller zusammen und wurde von regionalen Stakeholder wie Regionalentwickler, Cluster Manager, Bankenvertreter und Nachhaltigkeitsvereinen ergänzt.



Die Workshopleiterinnen, Christine Moore und Rosemarie Pippan, zeigten die Chancen von CSR für Unternehmen und Region anhand von Praxisbeispielen aus dem operativen Geschäft der teilnehmenden Unternehmen auf.

Prof. Mark-Ungericht untermauerte mit seinem interaktiven Vortrag „**Trends-Chancen-Vernetzen**“ die wissenschaftlich nachgewiesenen Innovationspotentiale des Themas.



Als regional verankerter Cluster Manager hat Ferdinand Zisser zusätzlich zur Vernetzung engagierter Unternehmen die Plattform des Regional Radios Hartberg angeboten.

Einsichten

Als Antwort auf die Frage der Beraterinnen „Was sind die größten globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts?“ nannten die TeilnehmerInnen u.a. Energieversorgung, Partizipation, Regionalisierung als Gegenkonzept zur Globalisierung, Ernährungssicherheit sowie Klima- und Umweltproblematik.

Zur Adressierung dieser Fragen boten die Beraterinnen das Wertschöpfungs-Stakeholder-Modell an. Betriebe können mit diesem Modell aus dem Dilemma des passiven Reagierens aussteigen und eine proaktive Haltung einnehmen um ihre Geschäftsstrategie und Marktauftritt zukunftsfähig zu gestalten.

Folgerungen

Unternehmen können die Potentiale ihrer Wertschöpfungskette aufspüren und Maßnahmen aus dem neuen Blickwinkel der strategischen Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit und CSR erarbeiten. Als wichtige Förderer des Themas wurden politische Akteure genannt, die bewusstseinsbildend in der Region (z.B. bei Schulen, lokalen Behörden, institutionelle Vertretungen...) ein Klima für nachhaltiges Unternehmertum schaffen.

Anschlussfragen

- Welche Instrumente braucht es um Unternehmen und Stakeholder in der Region branchenübergreifend zu CSR und Nachhaltigkeit zu vernetzen? Welche Art Unterstützung wünschen sich die Unternehmen selbst?
- Wie können die Berührungspunkte individueller Unternehmensstrategie mit CSR und Nachhaltigkeit mit den Initiativen der Regionalentwicklung zur Wertschöpfungssteigerung für Unternehmen und Gesellschaft genützt werden?



Christine Moore und DI Rosemarie Pippan bedanken sich bei allen TeilnehmerInnen für ihre Teilnahme am Workshop und wünschen viel Erfolg bei der nachhaltigen Unternehmensentwicklung!

Wien, im Oktober 2008